

DER MUSEUMSDIENST HAMBURG

Führungsangebote in Deutscher Gebärdensprache.

Bei großem Interesse können weitere Termine angeboten werden.
Wer eine DGS- Führung an einem anderen Termin haben möchte,
bitte per Fax: 040 / 427 925 324, BT: 040 / 428 55 827 ,
Mail: Martina.Bergmann@museumsdienst-hamburg.de melden.

Mehr Info: www.museumsdienst-hamburg.de

Anmeldung ist erforderlich!

Kosten:

3,-€ Führungsgebühr plus Museumseintritt an der Kasse. Kinder/Jugendliche bis 17 Jahre gratis.

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWRBE

Steintorplatz, direkt am Hauptbahnhof



Bild: T.W. Salomon (zugeschrieben), Revuegirls, ca. 1935, © Münchner Stadtmuseum

Nude Visions

150 Jahre Körperbilder in der Fotografie. Das Abbild des unverhüllten menschlichen Körpers strahlt seit jeher eine große Anziehungskraft aus. Die Ausstellung Nude Visions lädt den Besucher ein zu einer Reise durch eine Sammlung von Körperbildern aus 150 Jahren.

Ausstellungsdauer: 29. Januar - 25. April 2010

Dienstag, 13. April 2010 11 Uhr

Mittwoch, 14. April 2010 11 Uhr

MUSEUM DER ARBEIT

Wiesendamm 3, direkt neben S- +U-Bahn Barmbek

Hamburg und seine Brücken



© Foto: Museum der Arbeit

Baukunst – Technik – Geschichte bis 1945

Europas „Hauptstadt der Brücken“ heißt nicht Venedig oder Amsterdam. Die Ausstellung im Museum der Arbeit stellt die wichtigsten, schönsten Brücken und ihre Bauweisen vor - zu den bekanntesten des „Venedig des Nordens“ gehören die Elbbrücken, Lombardsbrücke oder Köhlbrandbrücke. Die jetzige Ausstellung konzentriert sich auf den Zeitraum von 1842 bis 1945: Nach dem "Großen Brand" ersetzten Steinbauten die vielen Holzbrücken, bis 1945 kamen

mehr als 1.000 weitere Straßen-, Hafen- und Eisenbahnbrücken dazu, vor allem beim Ausbau des Hafens und zur Anbindung neuer Wohnviertel. Exemplarisch werden die für Hamburg charakteristischen Brückentypen vorgestellt und ihre Besonderheiten - „Solidität, Zweckmäßigkeit, Schönheit“ - an Modellen und Experimenten erläutert.

Ausstellungsdauer: verlängert bis 18. Juli 2010

Montag, 19. April 2010 19 Uhr

HAMBURGER KUNSTHALLE

Glockengießerwall, direkt am Hauptbahnhof



Keith Haring © Hamburger Kunsthalle / bpk. Photo: Christoph Irrgang

Pop Life.

Warhol, Haring, Koons, Hirst,....

Pop Life vereint spektakuläre Werke von einigen der bekanntesten Künstler der vergangenen Jahrzehnte, die ihre Kunst und ihre öffentliche Person mit verschiedenen Strategien kalkuliert für die Medien inszenieren und ihren materiellen Erfolg unverhohlen mit den Mitteln einer durch und durch kommerzialisierten Gesellschaft anstreben.

Eine Ausstellung der Tate Modern, London, in Zusammenarbeit mit der Hamburger Kunsthalle. 12. Februar - 9. Mai 2010

Sonntag, 2. Mai 2010 13 Uhr

Sonntag, 9. Mai 2010 13 Uhr



Erich Hartmann (1886 - 1974), *Mädchen am Tisch*, um 1921 © Erich Hartmann-Erben

Himmel auf Zeit. Die Kunst der 1920er Jahre in Hamburg

Im Rahmen des groß angelegten interdisziplinären Forschungs- und Vermittlungsprojekts zur Kultur in Hamburg der 20er Jahre mit dem Titel Kulturfrühling „Himmel auf Zeit“ – die 20er Jahre in Hamburg zeigt die Hamburger Kunsthalle die Vielfalt, die sich in der Kunstszene der Hansestadt nach dem Ende des Ersten Weltkrieges entfaltet hat.

Ausstellungsdauer: 28. März - 16. Mai 2010

Dienstag, 11. Mai 2010 10.30 Uhr

Mittwoch, 12. Mai 2010 10.30 Uhr

MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE

Rothenbaumchaussee 64, U1 Hallerstraße

Gut zu wissen: Auch für Familie mit Kinder - Unbedingt ansehen und mitmachen.
3,- € Materialkosten pro Person



Foto: Birgit Virnich, Herbert Ostwald. Museum für Völkerkunde Hamburg

Global Players

Spielzeug aus Afrika.

Aus weggeworfenem Müll basteln Afrikas Kinder ihr Spielzeug. Ob aus alten Badelatschen, Draht, Gummi, Holzresten oder welken Bananenblättern - spielend verwandeln diese „Global Players“ Abfall in kleine Lastwagen, bunte Hubschrauber, Flugzeuge oder Fußbälle. Spielzeug - einfach wie bei uns kaufen - ist für diese Kinder unvorstellbarer Luxus.

Ausstellungsdauer: 28. Februar - 30. Mai 2010

Sonntag, 30. Mai 2010 13 Uhr

Internationales Maritimes Museum Hamburg, Koreastraße 1, U1: Meßberg

Als eines der größten privaten Schifffahrtsmuseen der Welt zeigt das Internationale Maritime Museum Hamburg auf neun Ausstellungs-Decks tausende von Exponaten. Sie erzählen von Entdeckern und Eroberern, von Kapitänen und einfachen Seeleuten und natürlich vor allem von Schiffen – eine Auseinandersetzung mit 3.000 Jahren Seefahrtgeschichte. Grundlage des Museums ist die Sammlung von Professor Peter Tamm. Diese weltweit größte, 16.000qm, maritime Privatsammlung wurde in eine Stiftung überführt und wird im Kaispeicher B präsentiert. Peter Tamm's erstes Schiffmodell war ein kleines Küstenmotorschiff im Maßstab 1:1250 – heute zeigt die Sammlung 36.000 dieser Miniaturen. Das älteste im Internationalen Maritimen Museum Hamburg ausgestellte Schiff ist ein Einbaum aus Geesthacht.

Welches ist das kostbarste? Welches das größte? Welches das kleinste?

Mittwoch, 9. Juni 2010 11.00 Uhr

Dienstag, 15. Juni 2010 11.00 Uhr

HAMBURGER KUNSTHALLE

Segeln was das Zeug hält.

Niederländische Malerei des Goldenen Zeitalters

Ausstellungsdauer: 4. Juni - 12. September 2010

Dienstag, 6. Juli 2010 10.30 Uhr

Mittwoch, 7. Juli 2010 10.30 Uhr

Kosten: 8,- € ermäßigt, bitte Schwerbehindertenausweis vorzeigen.

Lange Nacht der Museen

Samstag, 24. April 2010

Anmeldung ist nicht erforderlich!

- 18 Uhr** **Bucerius Kunst Forum, Rathausplatz**
Täuschend echt - Die Kunst des Trompe-l'oeil
Die Gattung des Trompe-l'oeil hat sich listenreich und
lustvoll dem Augentrug verschrieben.
- 19.30 Uhr** **Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz**
Nude Visions
150 Jahre Körperbilder in der Fotografie
- 21 Uhr** **Hamburger Kunsthalle, Glockengießerwall**
Der Jesus-Skandal.
Ein Liebermann-Bild im Kreuzfeuer der Kritik.
- 23 Uhr** **Deichtorhallen, Deichtorstraße**
"I want to see how you see"
Medien, Installation + Fotografie aus der Sammlung Julia Stoschek

Für Erwachsene mit Praxis

Experimentelle Malerei

mit Lucas Kollien (gl) ·

Samstag, 17. April und 29. Mai 2010 · 15 bis 16.30 Uhr · 2 Termine ·

Treffpunkt: Malschule in der **Kunsthalle** · Kosten: 16 €, ermäßigt 11 €

Wir erfinden eine neue, eigene Bildsprache. Angeregt von den alten und neuen Meistern der Sammlungen experimentieren wir mit Fotografie und Malerei, Gedrucktem und Gezeichnetem. Wir zeichnen mit dem Bleistift oder mit fettigen und pudrigen Kreiden, arbeiten mit Collage und anderen Techniken. Dabei können spannende dreidimensionale Wirkungen entstehen.

Anmeldung erforderlich, bitte rechtzeitig bis 12. April 2010 **schriftlich**

„W 47“ an den Museumsdienst.

Kosten: 6,- €

HAMBURGER KUNSTHALLE (Eingang: Galerie d. Gegenwart) Glockengießerwall, direkt am Hbf

Pop Life.

Warhol, Haring, Koons, Hirst,....

Ausstellungsdauer: 12. Februar - 9. Mai 2010

Donnerstag, 8. April 2010 18.30 Uhr

Himmel auf Zeit. Die Kunst der 1920er Jahre in Hamburg

Ausstellungsdauer: 28. März - 16. Mai 2010

Donnerstag, 6. Mai 2010 18.30 Uhr



Max Liebermann (1847-1935), *Der zwölfjährige Jesus im Tempel*, 1879, Photo: Elke Walford

Der Jesus-Skandal.

Ein Liebermann-Bild im Kreuzfeuer der Kritik.

Mit dem zwölfjährigen Jesus im Tempel (1879) von Max Liebermann (1847-1935) besitzt die Hamburger Kunsthalle eines seiner wenigen und zugleich frühesten religiösen Werke. Als das Gemälde 1879 auf der Internationalen Kunstausstellung in München zu sehen war, löste es einen Skandal aus.

Ausstellungsdauer: 18. April - 20. Juni 2010

Donnerstag, 10. Juni 2010 18.30 Uhr

(Juli und August Sommerpause)